

Aktuelle Zahlen und Überblick Schweiz 

Täglich gemeldete Neuinfektionen

1'253 **1'058,0** **-23%**
Neu gemeldet 7-Tage-Schnitt Δ Vorwoche

Lage in den Spitälern

1'020 (-15%) **84%** **74%**
Covid-19-Hospitalisierungen Auslastung zertifizierte IPS-Betten Auslastung inkl. Ad-hoc

So teilen sich die positiv Getesteten nach Altersgruppen auf

Wöchentlich gem. Neuinfektionen pro 100'000 Einw. nach Altersgruppen

80+	645,2	600,2	460,2	433,9	364,5	278,1	217,3	173,1	134,2	81,1
70 - 79	287,2	271,2	244,9	216,4	194,0	131,6	100,3	82,8	66,6	53,1
60 - 69	311,1	316,4	272,0	257,0	212,2	137,3	126,4	107,9	85,4	68,4
50 - 59	380,3	387,2	322,3	313,7	280,8	191,9	160,5	138,1	114,8	88,0
40 - 49	390,3	384,4	316,7	307,4	274,2	190,9	179,7	158,7	137,0	111,6
30 - 39	395,1	390,1	328,2	321,9	297,4	201,4	180,4	156,6	136,4	109,3
20 - 29	434,7	415,7	350,9	371,2	377,4	254,3	208,8	155,2	138,7	118,7
10 - 19	318,0	298,6	201,8	200,4	254,3	174,2	183,8	164,8	159,8	121,0
0 - 9	47,4	47,4	33,8	24,5	31,2	27,9	44,6	52,7	61,6	39,1

07.12. 14.12. 21.12. 28.12. 04.01. 11.01. 18.01. 25.01. 01.02. 08.02.

Die Daten werden wöchentlich jeweils am Montag aktualisiert. Als Datum wird jeweils der erste Tag der Woche angegeben. Quelle: BAG

So teilen sich die Spitaleintritte nach Altersgruppen auf

Wöchentlich gem. Spitaleintritte pro 100'000 Einw. nach Altersgruppen

80+	90,1	98,2	83,5	89,0	70,7	54,5	42,0	34,0	24,6	16,7
70 - 79	43,9	39,6	42,8	38,8	31,3	21,8	15,0	13,9	10,4	6,4
60 - 69	22,0	20,0	19,5	16,7	16,7	10,7	8,4	6,5	6,4	4,4
50 - 59	11,2	7,7	7,7	10,2	7,3	6,2	5,3	4,3	3,6	2,6
40 - 49	4,3	3,2	4,2	4,6	4,1	2,7	2,3	1,9	1,8	1,6
30 - 39	2,0	1,8	1,5	1,7	1,5	1,3	0,6	0,6	1,7	0,2
20 - 29	1,0	0,7	1,1	1,2	0,6	0,8	0,9	0,3	1,0	0,7
10 - 19	0,8	0,4	0,2	0,5	0,5	0,5	0,4	0,2	0,4	0,2
0 - 9	1,2	1,8	1,5	1,0	1,6	1,0	0,9	1,2	0,5	0,3

07.12. 14.12. 21.12. 28.12. 04.01. 11.01. 18.01. 25.01. 01.02. 08.02.

Die Daten werden wöchentlich jeweils am Montag aktualisiert. Als Datum wird jeweils der erste Tag der Woche angegeben. Quelle: BAG

So teilen sich die Verstorbenen nach Altersgruppen auf

Wöchentlich gem. Verstorbene pro 100'000 Einw. nach Altersgruppen

80+	93,8	103,5	90,3	78,4	62,8	58,2	53,4	29,4	24,0	17,6
70 - 79	14,4	15,7	17,7	13,4	9,7	8,0	6,6	7,3	3,2	2,4
60 - 69	4,2	3,0	3,2	3,9	2,2	1,9	1,7	2,3	1,5	1,2
50 - 59	1,0	0,8	0,7	0,4	0,8	0,7	0,5	0,4	0,2	0,3
40 - 49	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1	0,2
30 - 39	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
20 - 29	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10 - 19	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0 - 9	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

07.12. 14.12. 21.12. 28.12. 04.01. 11.01. 18.01. 25.01. 01.02. 08.02.

Die Daten werden wöchentlich jeweils am Montag aktualisiert. Als Datum wird jeweils der erste Tag der Woche angegeben. Quelle: BAG

Das wichtigste aus der Medienkonferenz des Bundesrates vom 17. Februar 2021

Bundesrat plant ersten, vorsichtigen Öffnungsschritt ab 1. März:

- Ab dem 1. März sollen Läden, Museen und Lesesäle von Bibliotheken wieder öffnen können, ebenso die Aussenbereiche von Zoos, botanischen Gärten sowie Sport- und Freizeitanlagen.
- Im Freien sollen private Veranstaltungen bis zu 15 Personen ab 1. März wieder erlaubt sein.
- Am 1. April soll ein zweiter Öffnungsschritt erfolgen. Vorgesehen wäre zum Beispiel, Kultur- und Sportveranstaltungen mit Publikum in eng begrenztem Rahmen wieder zu ermöglichen, ebenso Sport in Innenräumen oder die Öffnung von Restaurantterrassen. Voraussetzung dafür ist, dass die epidemiologische Lage dies zulässt.
- Bei seiner Öffnungsentscheid orientiert sich der Bundesrat an Richtwerten: Die Positivitätsrate soll unter fünf Prozent, die Auslastung der Intensivplätze mit Covid-19-Patienten unter 25 Prozent, die durchschnittliche Reproduktionszahl über die letzten sieben Tage unter 1 liegen. Die 14-Tages-Inzidenz am 24. März soll nicht höher sein als bei der Öffnung am 1. März.
- Der Bundesrat wird nach Konsultation der Kantone an seiner Sitzung vom 24. Februar über den ersten Öffnungsschritt und das weitere Vorgehen entscheiden.
- Der Bundesrat hat im Weiteren die seit dem 8. Februar 2021 geltenden Einreisebestimmungen präzisiert und die Verordnung angepasst. Kinder unter zwölf Jahren sind von der Testpflicht bei der Einreise ausgenommen.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/das-neuste-zur-coronakrise-berstet-junge-generation-zahlt-aktuell-einen-hohen-preis>

Bundesrat erweitert Unterstützung für grössere Unternehmen und Arbeitslose

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 17. Februar 2021 die Botschaft zur Änderung des Covid-19-Gesetzes verabschiedet. Unter anderem unterbreitet er dem Parlament die Grundlage zur Aufstockung des Härtefallprogramms auf 10 Milliarden Franken. Zudem schlägt der Bundesrat eine Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes vor. Der Bund soll auch 2021 die Kosten der Kurzarbeitsentschädigungen übernehmen.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-82366.html>

Bundesrat verabschiedet ausserordentlichen Nachtrag zum Voranschlag 2021

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 17. Februar 2021 die Sonderbotschaft über den Nachtrag Ia zum Voranschlag 2021 verabschiedet. Damit unterbreitet er dem Parlament acht Nachtragskredite im Umfang von 14,3 Milliarden Franken für weitere Massnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Der grösste Teil wird als ausserordentlicher Zahlungsbedarf beantragt (13,2 Mrd.).

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-82367.html>

COVID-19-Tests der 2. Staffel Winter-RS 2021: Positivitätsrate bei 3%

Zum Schutz der Armeeangehörigen und um allfällige Ansteckungen sowie eine Ausbreitung unterbinden zu können, wurden alle Rekrutinnen und Rekruten, die in der 2. Staffel in die Kasernen eingerückt sind, auf das Coronavirus getestet. Dabei wurden bis letzten Donnerstag 3% positive Testresultate erhoben. Bis auf Einzelfälle hatten alle eingerückten Armeeangehörigen keine COVID-19-Symptome.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-82316.html>

Der grosse Streit um Sitzplätze bei Takeaways in Skigebieten

In den Schweizer Skigebieten herrscht derzeit ein ausgeprägter Kantönlicheist – zumindest, wenn es um die Frage geht, ob und wo man sich zum Essen absitzen darf. Im Kanton Wallis sind Sitzgelegenheiten verboten. Wer sein Takeaway-Essen an der Skipiste kauft, muss selber schauen, wo und wie er das konsumiert.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/takeaway-auf-der-skipiste-der-grosse-streit-um-sitzplaetze-bei-takeaways-in-skigebieten>

Coronavirus in der Schweiz: Die Taskforce bezeichnet die Situation wegen der Virusmutationen weiterhin als «fragil»

Die Experten des Bundes ziehen an der Medienkonferenz am Dienstag (16. 2.) bezüglich der Neuansteckungen und Hospitalisationen eine positive Bilanz, warnen jedoch vor den neuen Virusvarianten. Mit dem Fortschritt der Impfungen in den Kantonen zeigte sich die Taskforce zufrieden. «Wir liegen über dem Durchschnitt der europäischen Ländern. 100 000 Personen haben bereits zwei Dosen erhalten.»

<https://www.nzz.ch/schweiz/coronavirus-in-der-schweiz-die-neusten-entwicklungen-ld.1542664>

Flucht aufs Land? In den ländlichen Gegenden der Schweiz sind die Menschen wieder viel mehr unterwegs

Während in den Städten eine grosse Mobilitätslücke bleibt, scheinen in den ländlichen Gegenden der Schweiz mehr Menschen in ihrer Freizeit unterwegs zu sein. Darauf deuten Daten von verschiedenen Anbietern hin.

<https://www.nzz.ch/visuals/flucht-aufs-land-in-den-laendlichen-gegenden-der-schweiz-sind-die-menschen-wieder-viel-mehr-unterwegs-ld.1601841>

Thurgau

Die Kritik am Härtefallprogramm des Kantons Thurgau hält sich hartnäckig. Die betroffenen Unternehmerinnen und Unternehmer sind mit ihrem Unmut aber nicht allein. Auch der Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit, Daniel Wessner, ist nicht mit allem glücklich.

<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/frauenfeld/haertefallentschaedigung-wir-erleben-schweizweit-ein-buerokratiemonster-wie-wir-es-selten-gesehen-haben-thurgauer-leiter-des-amtes-fuer-wirtschaft-und-arbeit-unzufrieden-mit-bundesloesung-ld.2102760>

Genf

Am 17. Februar wird der Bundesrat konkrete Vorschläge vorlegen, wie es mit den Corona-Massnahmen weitergehen soll. Gleichzeitig ist klar: Die neuen Coronavarianten breiten sich weiter aus. Genf ist dabei dem Rest der Schweiz voraus, wie neue Zahlen des Universitätsspitals Genf zeigen. 80 Prozent aller positiven Corona-Testresultate sind dort inzwischen auf neue Varianten zurückzuführen.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/corona-mutationen-britische-virusvariante-in-genf-auswirkungen-schwer-abschaetzbar>

Aargau

Die Folgen der Pandemie für die Gastro-Branche werden deutlicher. Im Aargau verschwindet ein Viertel der Betriebe.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/beizensterben-wegen-corona-jeder-vierte-aargauer-wirt-hat-schon-aufgegeben>

Solothurn

Der zweite Lockdown erhöht den Druck auf Gewerbe, Gastronomie und weitere von der Corona-Pandemie stark betroffene Branchen. Aus diesem Grund folgt der Kanton Solothurn dem Bund und lockert die Anspruchsvoraussetzungen im Härtefallprogramm erheblich. Die Hilfgelder fließen damit grossflächiger und schneller.

<https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/der-kanton-solothurn-baut-die-hartefall-unterstuetzung-aus-ld.2087502>



Wirtschaftsverbände präsentieren Exit-Plan mit vier Phasen

Raus aus dem Lockdown: Die Wirtschaftsverbände haben einen Corona-Lockerungsfahrplan mit vier Stufen vorgestellt. Die ersten Lockerungen sollen per 1. März erfolgen.

<https://www.tagblatt.ch/news-service/wirtschaft/coronavirus-wirtschaftsverbaende-praesentieren-exit-plan-mit-vier-phasen-id.2102050>

Schindler mit Umsatzrückgang und tieferem Gewinn

Der Lift- und Rolltreppenhersteller Schindler hat im Geschäftsjahr 2020 wegen der Covid-19-Pandemie einen deutlichen Umsatz- und Gewinnrückgang hinnehmen müssen.

<https://www.cash.ch/news/top-news/zahlen-schindler-mit-umsatzrueckgang-und-tieferem-gewinn-1714874>

Die Konsumentenpreise sind im Januar 2021 um 0,1% gestiegen

Der Landesindex der Konsumentenpreise stieg im Januar 2021 im Vergleich zum Vormonat um 0,1% und erreichte den Stand von 100,1 Punkten. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat betrug die Teuerung – 0,5%.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-82311.html>

Ohne Auffrischungen dürfte es bei den Impfungen kaum gehen – der Pharmaindustrie winken zusätzliche Milliardeneinnahmen

Wegen der Verbreitung von Mutationen werden sich viele Leute ab Herbst wohl erneut impfen lassen müssen. Damit bietet sich Vakzinanbietern wie Pfizer oder Moderna die Chance auf wiederkehrende Einkünfte. Etwas Besseres hätte sich die Branche kaum wünschen können.

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/boosters-pfizer-und-moderna-winken-lukrative-zusatzgeschaefte-id.1601880>

So gross ist die Corona-Gefahr in Bus, Büro, Schulen und Zügen

Wie gross ist das Risiko, sich in geschlossenen Räumen mit dem Coronavirus Sars-CoV-2 zu infizieren? Auf diese Frage gibt es neue Antworten.

<https://www.20min.ch/story/so-gross-ist-das-die-corona-gefahr-in-bus-buero-schulen-und-zuegen-517069256447>

Britische Variante schon in 94 Ländern nachgewiesen

Die zuerst in Grossbritannien aufgetretene und besonders ansteckende Variante des Coronavirus ist nach Angaben der WHO in mittlerweile 94 Ländern nachgewiesen worden. Das teilte die Organisation am späten Dienstagabend in Genf mit.

<https://www.tagesanzeiger.ch/corona-ticker-international-340736159053>

China verwehrt Zugang zu Covid-19-Daten

Bei der Untersuchung der WHO zum Ursprung der Pandemie zeigen sich die chinesischen Behörden nur bedingt kooperationsbereit.

<https://www.tagesanzeiger.ch/china-verwehrt-zugang-zu-covid-19-daten-651134360372>

Nach sieben Tagen Quarantäne gibts kein Geld mehr vom Bund

Neu lässt sich die Corona-Quarantäne abkürzen. Den Test dafür müssen Betroffene selbst bezahlen. Verzichten sie darauf, erhalten sie keine weitere Entschädigung mehr.

<https://www.bazonline.ch/wer-in-quarantaene-muss-kriegt-weniger-lang-lohnersatz-761837909551>

Was wir über die drei beunruhigenden Sars-CoV-2-Varianten wissen: So steht es um Todesraten, Übertragbarkeit oder die Wirksamkeit der Impfungen

Zu einem Zeitpunkt, zu dem eigentlich die Impfungen für kollektives Aufatmen hätten sorgen können, mischen drei neue Viruslinien den Kampf gegen Sars-CoV-2 neu auf.

<https://www.nzz.ch/wissenschaft/coronavirus-was-wir-zu-den-neuen-varianten-wissen-id.1601461>

Bereits etablierter Wirkstoff verhindert schwere Covid-19-Verläufe

Forschende haben einen Wirkstoff identifiziert, mit dem milde Verläufe abgekürzt und schwere Verläufe um bis zu 90 Prozent verhindert werden. Entsprechende Sprays gibt es bereits.

Experten sind entsprechend hoffnungsvoll.

<https://www.20min.ch/story/bereits-etablierter-wirkstoff-verhindert-schwere-covid-19-verlaeuft-141386178174>



So optimieren Sie Ihre Steuerrechnung im Home-Office

In vielen Unternehmen wird im Moment im Home-Office gearbeitet. Aber welche steuerlichen Folgen hat das vermehrte Arbeiten von zu Hause aus? Wir haben Ihnen einige wichtige Faktoren zusammengestellt:

- Die Kosten eines Arbeitszimmers zu Hause können abgezogen werden, wenn die Nutzung des gewohnten Arbeitsplatzes nicht möglich/zumutbar ist, mindestens ein Drittel der Arbeitszeit zu Hause verbracht wird und ein Raum innerhalb der Wohnung zur Nutzung als Arbeitsplatz ausgeschieden wird.
- Bildschirm oder Drucker können abgezogen werden. Beim Kauf von teuren Topgeräten kann es aber passieren, dass nur ein geringer Teilbetrag akzeptiert wird. Ausserdem muss wahrscheinlich ein Privatanteil von circa 50% berücksichtigt werden.
- Wenn Arbeitnehmer von ihrer Firma eine Entschädigung für den heimischen Arbeitsplatz erhalten, müssen sie diese versteuern.

Allerdings lohnt es sich nicht in jedem Fall, die mit dem Home-Office verbundenen Kosten steuerlich geltend zu machen. Eine Abwägung zwischen den effektiven Kosten und der Ausnutzung der für die übrigen Berufskosten vorgesehenen Pauschale macht durchaus Sinn.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

https://www.nzz.ch/finanzen/private-finanzen/homeoffice-wegen-corona-steuerliche-folgen-nicht-vergessen-id.1599600?kid=2021-2-8&ga=1&mktcval=165_2021-02-09&mktcid=nled.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit.

Mit Sicherheit.

Gerade in so schwierigen Zeiten ist es **wichtig, den Fokus auch auf positive Sachen zu richten.**

Bei Live-Konzert feierten 32.000 Fans – ohne Masken und Abstand
Wie aus der Zeit gefallen wirken die **Aufnahmen von einem Konzert in Neuseelands Hauptstadt Wellington**. 32.000 Menschen waren dicht gedrängt im Stadion. Möglich ist das dank der erfolgreichen Corona-Politik des Landes.

<https://www.welt.de/vermischtes/article226444773/Neuseeland-Bei-Live-Konzert-feierten-32-000-Fans-ohne-Masken-und-Abstand.html>



Neuseelands Ministerpräsidentin Jacinda Ardern (40)

Foto: dpa